196037 - Mehrere Fragen zur Übertragung von Unreinheiten von trockenen oder feuchten Gegenständen.

Frage

Ich bin unsicher in Bezug auf die Reinheit und wie man rein bleibt. Auf eurer Webseite habe ich gelesen, dass Unreinheit durch feuchte Dinge übertragen wird, nicht aber durch nasse Oberflächen. Wie verhält es sich mit anderen Flüssigkeiten wie Honig oder Cremes? Wird die Unreinheit dadurch übertragen? Ich pflege eine kranke Person, die nicht laufen kann, und ein Teil meiner Aufgaben ist es, sie nach dem Stuhlgang zu reinigen. Was ist das Urteil in diesem Fall? Wenn Unreinheit von einer feuchten Oberfläche auf eine andere übertragen werden kann, gilt das dann für alle Arten von Unreinheit, ob sichtbar oder unsichtbar? Kann Unreinheit auch auf eine schwitzige Hand übertragen werden? Was ist, wenn ich meine Füße in unreines Wasser (z. B. Abwasser) stelle, sie herausnehme und trocknen lasse und dann Socken anziehe, meine Füße und die Socken dann durch Schweiß feucht werden? Werden die Socken dann unrein? Ich bin verwirrt über all diese Details und bitte Sie um Klarstellung.

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Erstens:

Auf unserer Website wurde bisher kein Unterschied zwischen nassen und feuchten Gegenständen hinsichtlich des Urteils der Unreinheit gemacht. Für feuchte Gegenstände gilt dasselbe Urteil wie für nasse. Der Unterschied liegt vielmehr zwischen dem Feuchten (feucht von Unreinheit) und dem Trockenen.

Unreine Trockenheit überträgt sich nicht auf andere trockene Gegenstände, wenn sie sich berühren. Dies ist eine Angelegenheit, die offensichtlich wahrnehmbar ist; denn ein trockener

Gegenstand zeigt keine Anzeichen von Unreinheit (Farbe, Geschmack, Geruch), wenn er trocken ist, genau wie die Unreinheit selbst.

As-Suyuti sagte: „Die Regel (ist folgende): „Al-Qamuli sagte in Al-Jawahir: „Wenn das Unreine auf etwas Reines trifft und beide trocken sind, macht es es nicht unrein." Ende des Zitats, entnommen aus: „Ash-Ashbah wa An-Nazha'ir" (1/432).

Shaikh Ibn Jibrin - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Es schadet nicht, trockene Unreinheiten mit dem Körper und trockener Kleidung zu berühren (…). Denn die Unreinheit verbreitet sich nur mit ihrer Feuchtigkeit." Ende des Zitats, entnommen aus: „Fatawa Al-Islamiya" (1/194).

Wenn es feucht ist, besteht die überwiegende Wahrscheinlichkeit, dass es seinen Ort überschreitet, egal ob es auf einen feuchten oder trockenen Ort trifft.

Zweitens:

Honig, Cremes und ähnliche Flüssigkeiten können von Unreinheiten beeinflusst werden, wenn sie damit in Berührung kommen. Sie können Unreinheiten tragen und diese auch übertragen, insbesondere wenn die Menge der Unreinheit gering ist und sich diese in ihr (d.h. der Flüssigkeit) verteilt, jedoch nicht in einem Maße, dass sich die Unreinheit nur auf die umgebende Flüssigkeit beschränkt.

Ibn Abbas berichtete, dass Maimuna berichtete, dass der Gesandte Allahs - Allahs Frieden und Segen auf ihm - gefragt wurde, als eine Maus in Schmalz fiel und starb. Er antwortete: „Werft sie, und was sie umgibt, weg und esst (das Verbleibende)." Überliefert von Bukhari (5538).

Seine Aussage „und was sie umgibt" ist ein Beweis dafür, dass das, was um das unreine Tote herum ist, von seiner Unreinheit betroffen sein kann, und hierin gibt es keine Meinungsverschiedenheit. Die Meinungsverschiedenheit liegt jedoch darin, wie Flüssigkeiten zusätzlich dazu reagieren.

In jedem Fall ist das, worauf es hier ankommt, dass Flüssigkeiten von Unreinheiten beeinflusst

werden, ähnlich wie Wasser, wenn nicht sogar mehr, denn Wasser hat eine größere Kraft, Unreinheiten abzustoßen als andere Flüssigkeiten.

Drittens:

Es gibt keinen Unterschied zwischen sichtbaren und nicht sichtbaren Unreinheiten, wie zum Beispiel Urin, solange ihre Auswirkung auf den Ort bekannt ist oder eines ihrer Merkmale darin sichtbar ist. Der Ort (bzw. Gegenstand) wird durch das Auftreten eines der drei Merkmale der Unreinheit verunreinigt: ihre Farbe, ihren Geschmack oder ihren Geruch. Wenn beispielsweise Urin auf ein Kleidungsstück gelangt und die Farbe des Stoffes so ist, dass keine Spuren des Urins sichtbar sind, bedeutet dies nicht, dass das Kleidungsstück nicht unrein ist.

Aber wenn die Unreinheit geringfügig ist und mit bloßem Auge nicht wahrgenommen werden kann, wie zum Beispiel (einige) Tröpfchen Urin und Ähnliches, sagen einige Gelehrte, dass darüber hinweggesehen wird.

Ash-Shirazi - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Wenn die Unreinheit nicht vom Auge erfasst werden kann, gibt es drei Ansätze: Einige unserer Gefährten sagten, dass sie kein (spezifisches) Urteil hat; denn sie kann nicht vermieden werden, so wie der Staub von Satteltaschen. Andere sagten, dass sie dasselbe Urteil wie andere Unreinheiten hat; denn sie ist eine offensichtliche Unreinheit, so wie andere Unreinheiten, die vom Auge erfasst werden können." Ende des Zitats.

An-Nawawi - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Das korrekte Urteil aus all dem ist: Weder das Wasser noch die Kleidung werden durch dies unrein." Al-Mahamili hat das in „Al-Muqni'" bestätigt und es in seinen beiden Büchern von Abu At-Tayyib ibn Salamah überliefert. Al-Ghazali, der Autor von (dem Werk) „Al-'Uddah" und andere haben es ebenfalls bestätigt, aufgrund der Erschwernis, sich davor zu schützen, und wegen der Vermeidung von Erschwernis (in der Religion). Allah sagt: „und Er hat euch in der Religion keine Bedrängnis auferlegt." (Al-Hajj:78) Und Allah weiß es am besten." Ende des Zitats, entnommen aus: „Sharh Al-Muhadhdhab" (1/178).

Al-Mardawi - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte im Kontext dessen, was von Unreinheiten

entschuldigt wird: „Dazu zählt, dass geringe Mengen von Wasser, die unrein sind, entschuldigt werden, wie es für Blut und Ähnliches der Fall ist, gemäß der authentischen Meinung. Sie haben (zudem) die Entschuldigung für geringe Mengen gewählt, die nicht vom Auge wahrgenommen werden können... Shaikh Taqi Ad-Din wählte die allgemeine Entschuldigung für geringe Mengen aller Arten von Unreinheiten, einschließlich Lebensmitteln und anderen Dingen. Selbst das Fell einer Maus. Er sagte in „Al-Furu'": „Das bedeutet, dass er derselben Meinung war, wie der Autor von „An-Nazhm". Ich sage: Er sagte in Al-Majmu' Al-Bahrayn: Ich sage: Es ist vorzuziehen, sie in Bezug auf Kleidung und Lebensmittel zu entschuldigen, wegen der großen Erschwernis (hierbei). Und niemand mit Verstand zweifelt daran, dass sie im Allgemeinen als unrein betrachtet werden, insbesondere in Mühlen, Zuckerpressen, Ölpressen, die schwieriger zu reinigen sind als Mauselöcher und Fliegenblut und ähnliches dazu und dergleichen. Und die Reinheit davon wurde von vielen Gelehrten ausgewählt. Ende des Zitats, entnommen aus: „Al-Insaf" (1/334).

Und es wurde gesagt: „Eine kleine Menge von Unreinheit ist nicht akzeptabel, auch wenn sie nicht sichtbar ist. Siehe auch: „Kashaf Al-Qina" (1/190).

Viertens:

Es ist aus der Sunnah (bekannt), dass wenn eine Person unrein wird, sie sofort die Unreinheit entfernt und sie nicht trocknen lässt, gemäß der Überlieferung von Anas ibn Malik, der sagte: „Ein Beduine kam und urinierte an eine Stelle (innerhalb) der Moschee. Die Leute wollten ihn abhalten, woraufhin der Prophet - Allahs Frieden und Segen auf ihm - ihnen dies untersagte. Als er mit dem Urinieren fertig war, befahl der Prophet - Allahs Frieden und Segen auf ihm -, dass ein Eimer Wasser über die Stelle gegossen wird." Überliefert von Al-Bukhari (221).

Al-Hafith Ibn Hajar - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Darin zeigt sich, die Initiative zur Beseitigung von Schäden, wenn das Hindernis beseitigt ist, denn er hat ihnen (sofort) befohlen, (nachdem er fertig war), Wasser darüber zu gießen." Ende des Zitats, entnommen aus: „Fath Al-Bari"

Fünftens:

Wenn die unreinen Füße schwitzen, überträgt sich die Unreinheit zwangsläufig auf die Socken, denn - wie bereits erwähnt - überträgt sich die feuchte Unreinheit auf anderes, selbst wenn der übertragene Bereich trocken ist.

Und Allah weiß es am besten.